

Tabelle 5.3-7: Zielarten für den Biotopverbund in Siedlungsbiotopen

Zielart	Flächenanspruch Mobilität Abundanzen	Schutzstatus	Leitart für folgende Biotopkomplexe / Strukturelemente	besondere Ansprüche an Wanderkorridore / Verbundelemente / Trittsteinbiotope	Verbreitung / frühere bedeutende Vorkommen / Wiederbesiedlungspotential	Begründung für die Auswahl als Zielart
Säugetiere						
Breitflügel- fledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	Aktionsraum: 0,2 bis 48 km ² (Mittel: 4,6 km ²) Jagdgebiet meist in einem Radius von 4,5 km um das Quartier, Saisonwanderungen < 50 km	P, 2, IV, §§	<ul style="list-style-type: none"> • strukturreiche Siedlungsbereiche (naturnahe Gärten, Parkanlagen, Gewässer, Obstwiesen...); strukturreiche Kulturlandschaft; • Sommer- und Winterquartiere in Gebäuden; • Insektenreichtum weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i> , P, RL 3, FFH)	Grünflächen, Leitstrukturen, Spaltenquartiere in und an Gebäuden	HA, SW, SO, NI, MI, KH, GO, landesweit deutliche Rückgangstendenz	<ul style="list-style-type: none"> • NABS: P (Gebiet mit Wochenstuben), • besondere Verantwortung entsprechend der Hinweise des NLWKN zum Zielkonzept, • hoher Raumbedarf, • RL 2, Natura 2000
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	Aktionsraum: 200 ha Baumquartiere werden häufig gewechselt Jagdgebiet meist in einem Radius von 2,5 km um das Quartier Saisonwanderungen bis zu 1500 km	HP, 2, IV, §§	<ul style="list-style-type: none"> • Parkanlagen mit Altbäumen in Gewässernähe; • strukturreiche, lichte Laubwälder (Hutewälder); • Angebot an Habitatbäumen (Sommer- und Winterquartiere); • Insektenreichtum weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i> , HP, RL 3, FFH)	Grünflächen, Angebot an Habitatbäumen (alte Parkanlagen)	HA, SW, SO, NI, MI, SB, KM, VB, KH, GO	<ul style="list-style-type: none"> • international bedeutsame Zug-/ Überwinterungskonzentrationen, • NABS: HP (Gebiet mit Wochenstuben und Winterquartieren), • sehr hoher Raumbedarf, • RL 2, Natura 2000, • öffentlichkeitswirksam
Vögel						
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	Aktionsraum: 40 bis 50 km ²	P, 2, Anh. 1, §§	<ul style="list-style-type: none"> • brütet auf und an Gebäuden; • Jagdgebiete in offenen Landschaften und im Luftraum (Angebot von Vogelarten v.a. der offenen Landschaft als Nahrung) 	Nistplätze an hohen Gebäuden	HA, 1978 Wiederbesiedlung Niedersachsens, sehr starke Bestandszunahme, seit wenigen Jahren Brutvogel in Hildesheim	<ul style="list-style-type: none"> • NABS: P, • sehr hoher Raumbedarf, • RL 2, Natura 2000, • öffentlichkeitswirksam
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	Dichte: max. 3 bis 4 Brutpaare / 15 ha Mindestareal / Population: 640 bis 850 ha	HP, 1, §§	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbrüter, Pionierart trockener, vegetationsarmer Standorte (Primärlebensräume: Brachen, Ödland, frühe Sukzessionsstadien); • Sekundärlebensräume: Siedlungen (Neubaugebiete, Gewerbegebiete, Parkplätze, Flachdächer ...); • Standvogel 	Siedlungsbrachen früher Sukzessionsstadien	SW, SO Besiedlung Niedersachsens erst im 18. Jahrhundert, dann flächig verbreitet (in Hildesheim häufiger Stadtvogel), massiver Bestandsrückgang seit ca. 50 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • NABS: HP (landesweites Schwerpunkt-vorkommen), • hoher Raumbedarf, • RL 1
Wirbellose						
Blaufügelige Sandschrecke (<i>Sphingonotus caeruleus</i>)	Maximaldistanz der Biotope: 100 bis 500 m Aktionsraum: 100 bis 500 m Dichte: 70 bis 1850 Individuen / ha Mindestareal / Population: 0,3 bis 7,4 ha	P, 1, §	<ul style="list-style-type: none"> • Pionierart offener Lebensräume; • Primärlebensräume: Schotterbänke an Flüssen, Flugsanddünen; • Sekundärlebensräume: Industrieflächen, Bahnanlagen, Kiesgruben weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen Blaufügelige Ödlandschrecke (<i>Oedipoda caeruleus</i> , P, RL 2)	Siedlungsbrachen früher Sukzessionsstadien	CB, SO, NI, in Niedersachsen deutliche Ausbreitung nach 1995	<ul style="list-style-type: none"> • NABS: P (Gebiet mit aktuell hoher Bedeutung), • enge Habitatbindung, • RL 1
Pflanzen						
Wilde Tulpe (<i>Tulipa sylvestris</i>)		3, §	<ul style="list-style-type: none"> • Stinzenpflanze lichter, alter extensiv genutzter Parkanlagen (ausgewilderte Zierpflanze, die mittlerweile eingebürgert ist) weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Acker-Gelbstern (<i>Gagea villosa</i> , RL 3)	alte Parkanlagen	HA, MI, SW, eins der vier Hauptverbreitungsgebiete in Niedersachsen	<ul style="list-style-type: none"> • regionale Besonderheit, • besondere Verantwortung entsprechend der Hinweise des NLWKN zum Zielkonzept, • Zeigerart alter Gartenkultur, • Schirmart für weitere Stinzenpflanzen, • RL 3, öffentlichkeitswirksam
Braunstieler Streifenfarn (<i>Asplenium trichomanes</i>)		-	<ul style="list-style-type: none"> • Primärlebensräume: Felsspalten; • Sekundärlebensräume: Mauern, Hauswände, Brunnenschächte 	alte Mauern	HA, SW, KM, durch fortschreitende Renovierung alter Mauern im ständigen Bestandsrückgang	<ul style="list-style-type: none"> • Schirmart für viele weitere Arten alter Mauern, • besondere Verantwortung für Mauerpflanzen entsprechend der Hinweise des NLWKN zum Zielkonzept